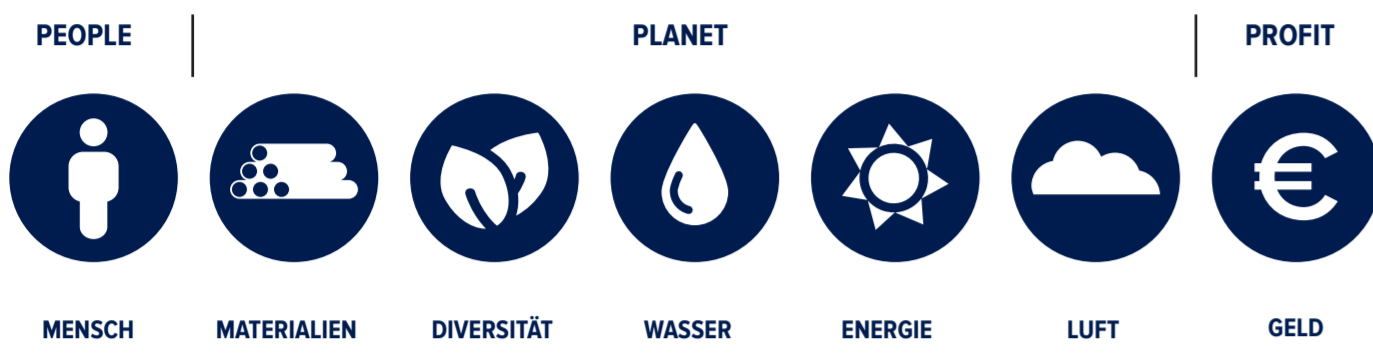


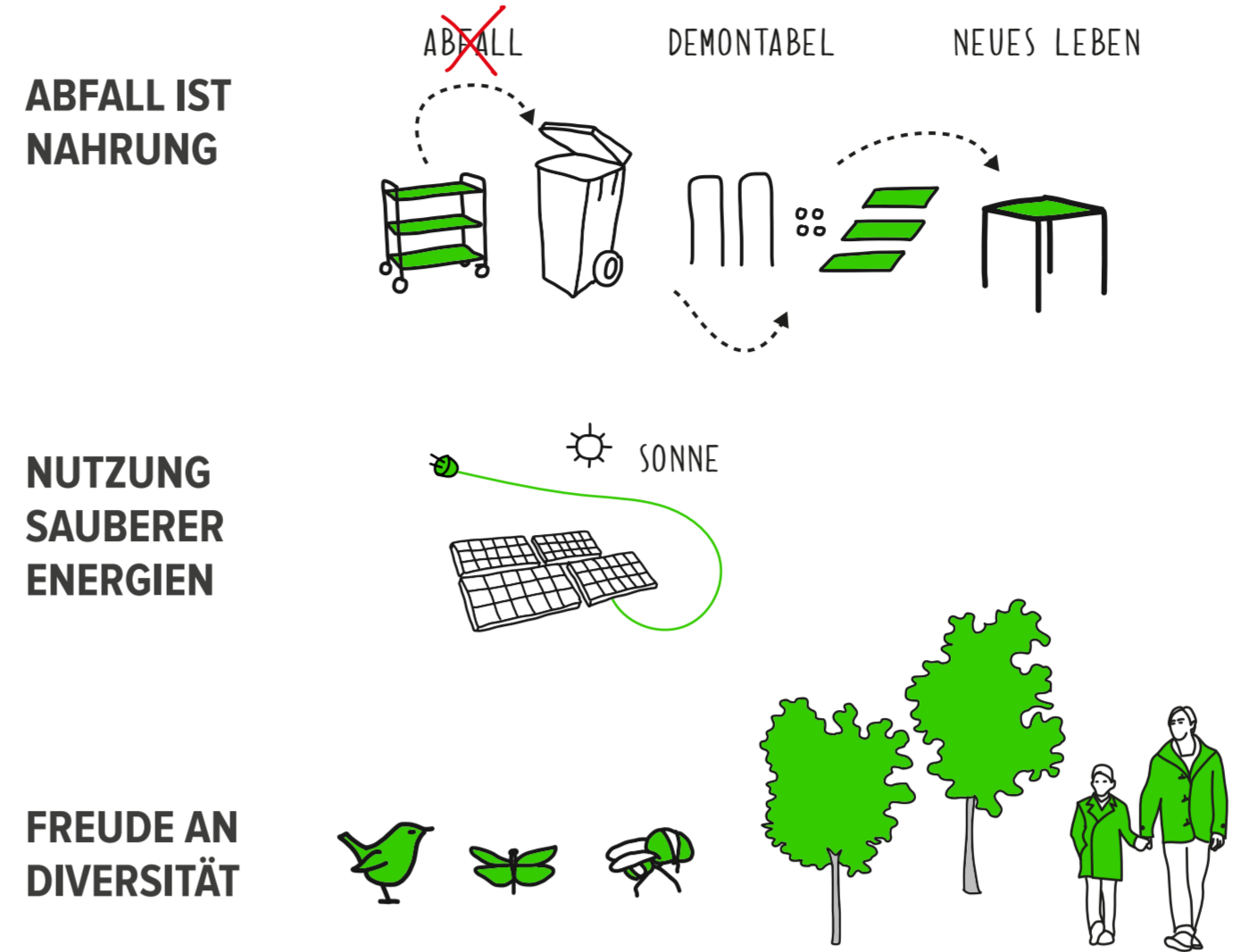
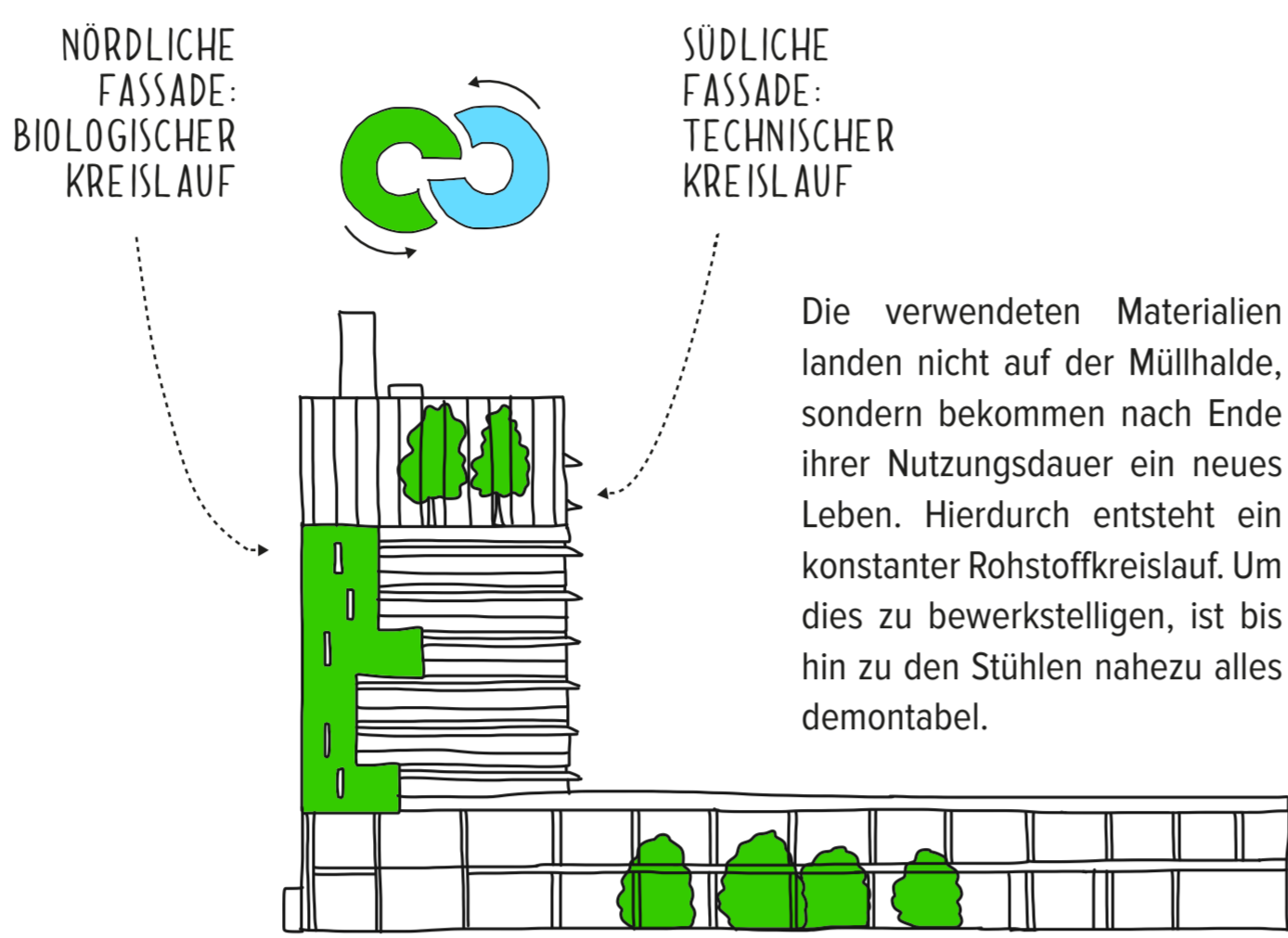
mehr als nur nachhaltig

Die neue Stadtverwaltung verkörpert die Ambition der Gemeinde Venlo, Stadt und Region nach den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft „Cradle to Cradle“ (C2C) zu gestalten. Das Gebäude wurde nicht nur nachhaltig (sprich „weniger schlecht“) konzipiert, sondern leistet auch einen positiven Beitrag für Mensch, Umwelt und Wirtschaft.

Das Hauptaugenmerk des Gebäudeentwurfs liegt dabei auf den Themen People Planet und Profit.

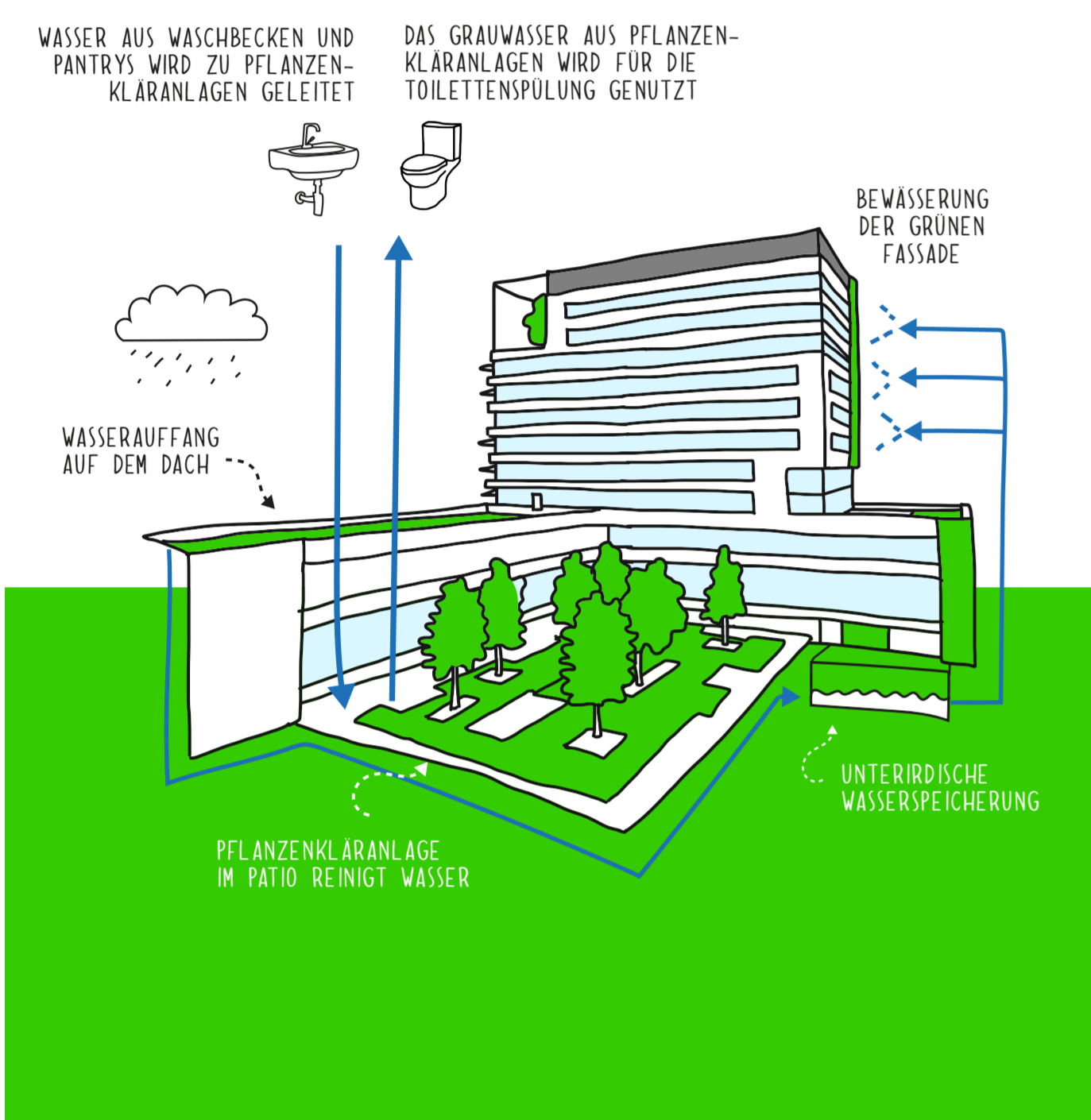


BAUEN MIT DEM CRADLE TO CRADLE PRINZIP



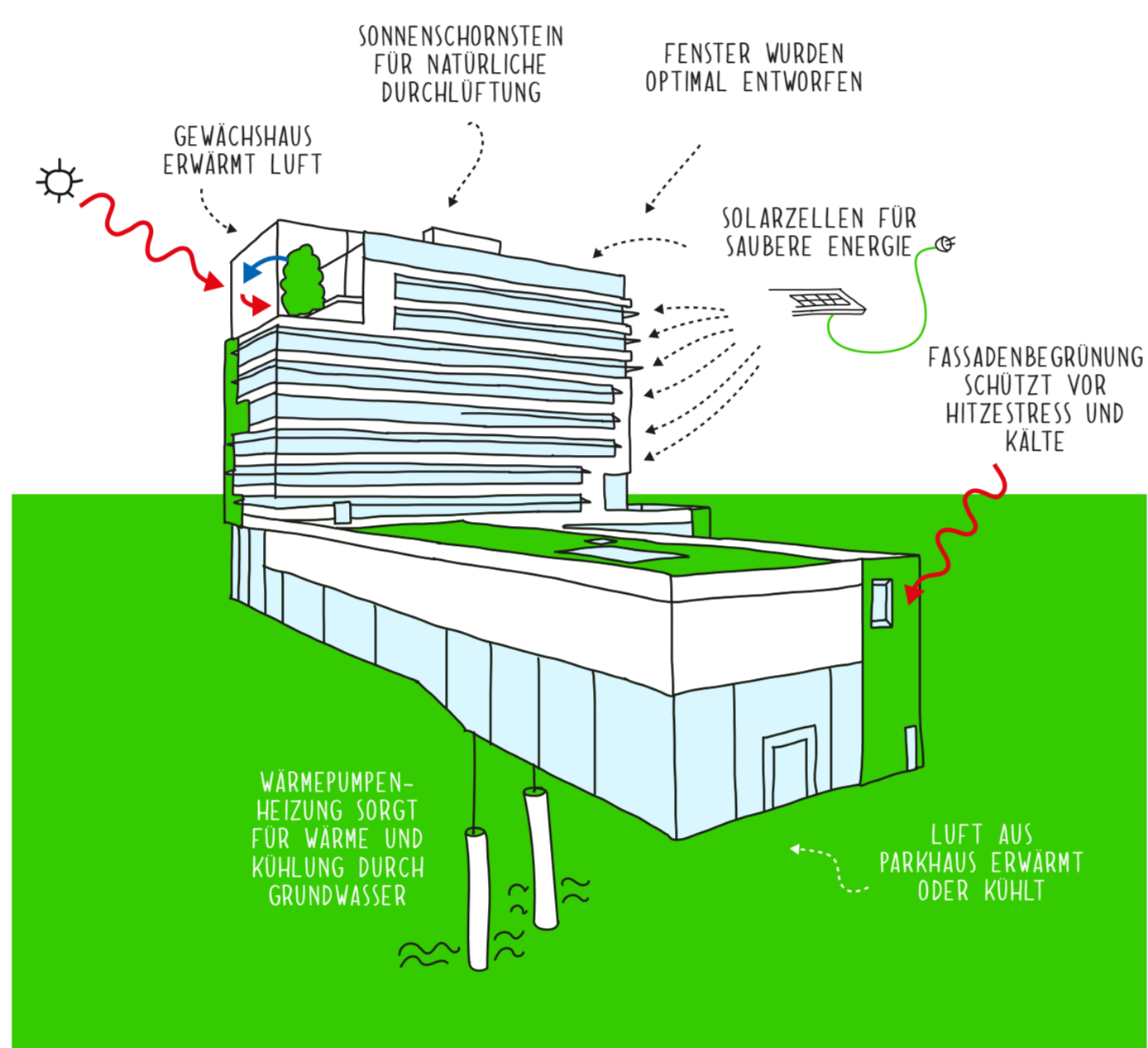
WASSERNUTZUNG

Das Regenwasser wird aufgefangen und zur Bewässerung der grünen Fassade verwendet. Die Wasserströme werden demnächst noch stärker getrennt.



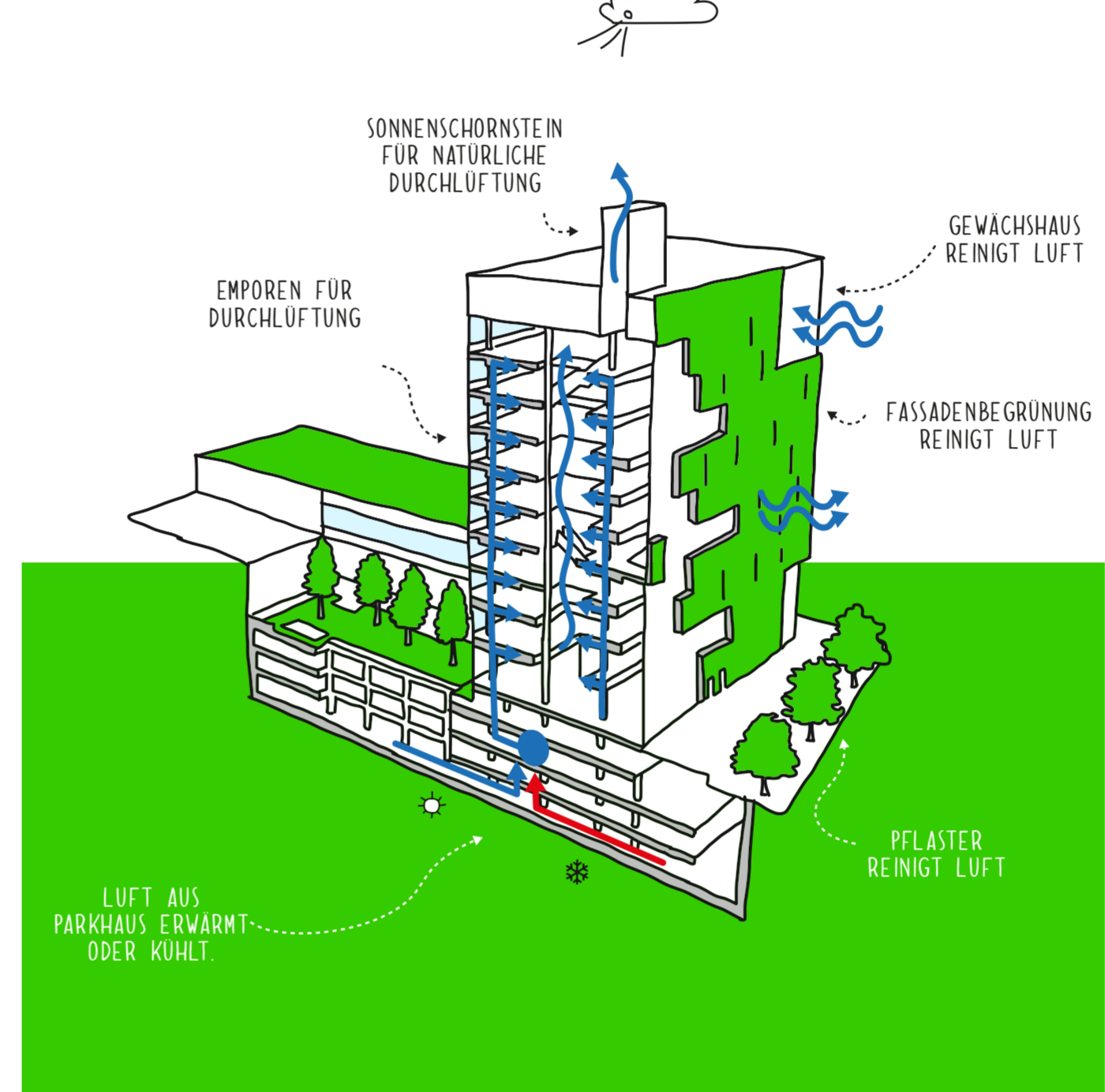
ENERGIEGEWINNUNG

Die Sonne ist eine wichtige Energiequelle. Sonnenstrahlung wird in Energie umgesetzt und dort, wo möglich, werden auch das Licht und die Wärme der Sonnenstrahlen genutzt. Auch Grundwasser steuert seinen Teil zur sauberen Energie bei. Dabei wird Energieverlusten möglichst gegengesteuert, um die Stromkosten gering zu halten.



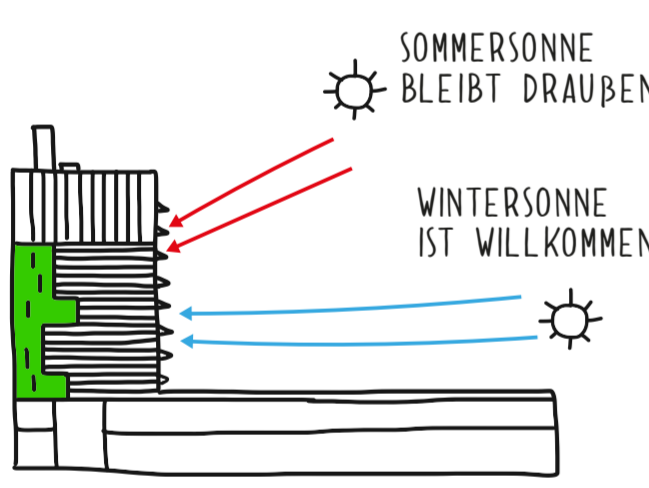
LUFTLUFTSÄUBERUNG

Die Fassadenbegrünung wirkt wie eine grüne Lunge, die für Mensch und Stadt saubere Luft produziert. Die Luft strömt über eine natürliche Durchlüftung durch das Gebäude. Die gesunde Luft kommt der Produktivität der Mitarbeiter zugute.



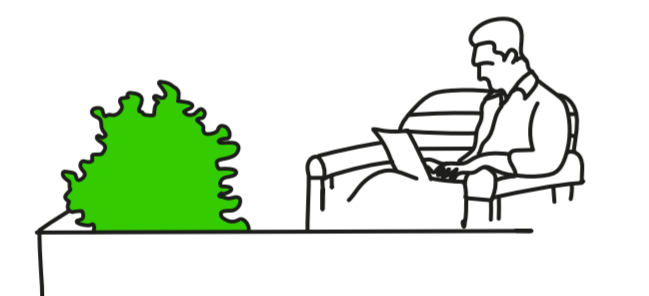
FENSTER

Das Tageslicht wird möglichst tief in das Gebäude hineingelassen, um den Gebrauch von Kunstlicht zu beschränken. Der Einfall von Tageslicht und viel natürlichem Licht wird als angenehm empfunden. Die zu öffnenden Fenster tragen zu einer angenehmen Arbeitsumgebung bei und die dreschichtige Dämmung reduziert den Energieverbrauch.



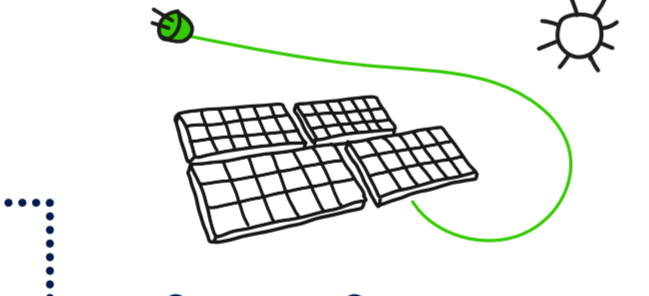
DACHBEGRÜNUNG

Der Dachgarten trägt zur Diversität bei. Draußen arbeiten – eine schöne und ruhige Aussicht.



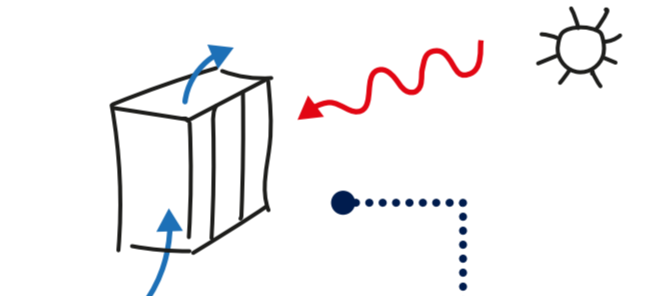
SOLARZELLEN

Solarzellen liefern Strom und Wärme für warmes Wasser und dienen gleichzeitig als Sonnenschutz, da sie in der Fassade integriert sind.



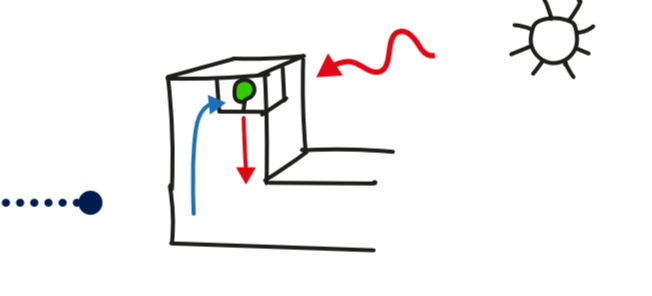
SONNENSCHORNSTEIN

Der Sonnenschornstein sorgt für eine natürliche Durchlüftung. Die Sonne heizt den Schornstein auf, wodurch ein natürlicher Zug entsteht.



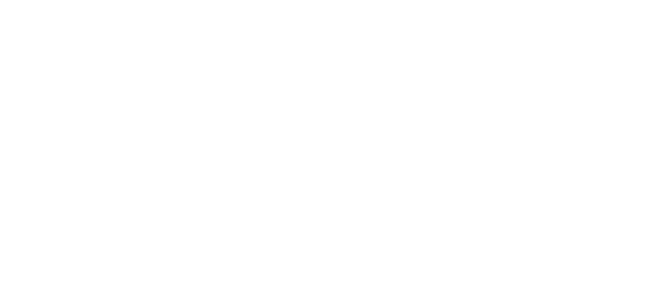
GEWÄCHSHAUS

Durch die Aufheizung der Luft durch die Sonne liefert das Gewächshaus Wärme für das gesamte Gebäude. Das Gewächshaus reinigt die Luft.



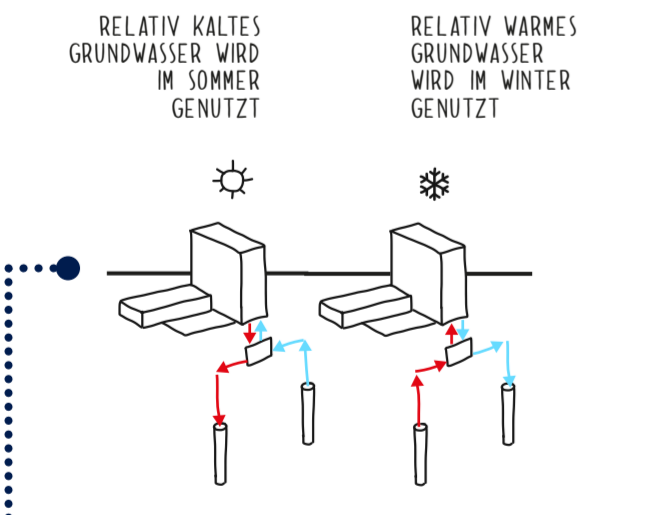
EMPOREN

Die Emporen sind auf einen möglichst natürlichen Luftstrom abgestimmt (weniger mechanische Lüftung erforderlich). Große räumliche Diversität mit bedeutungsvollen Durchsichten und Sichtachsen.



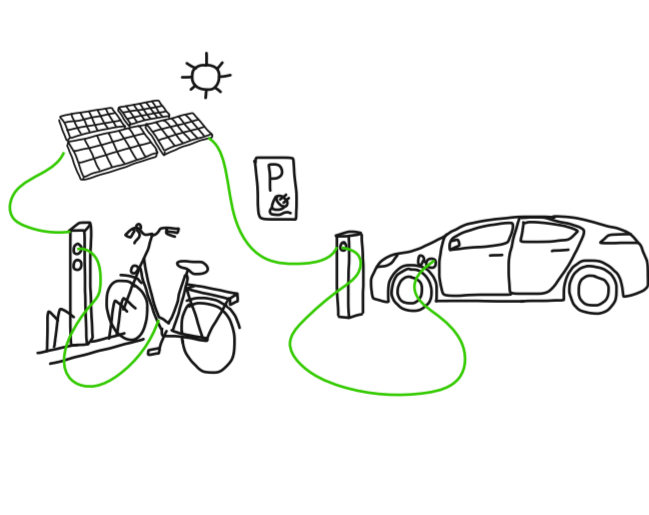
WÄRMEPUMPENHEIZUNG

Energie wird in Form von Wärme oder Kälte im Grundwasser gespeichert. Die Wärmepumpenheizung ist auf die Wärmeübertragung mit künftigen Funktionen in diesem Bereich vorbereitet.



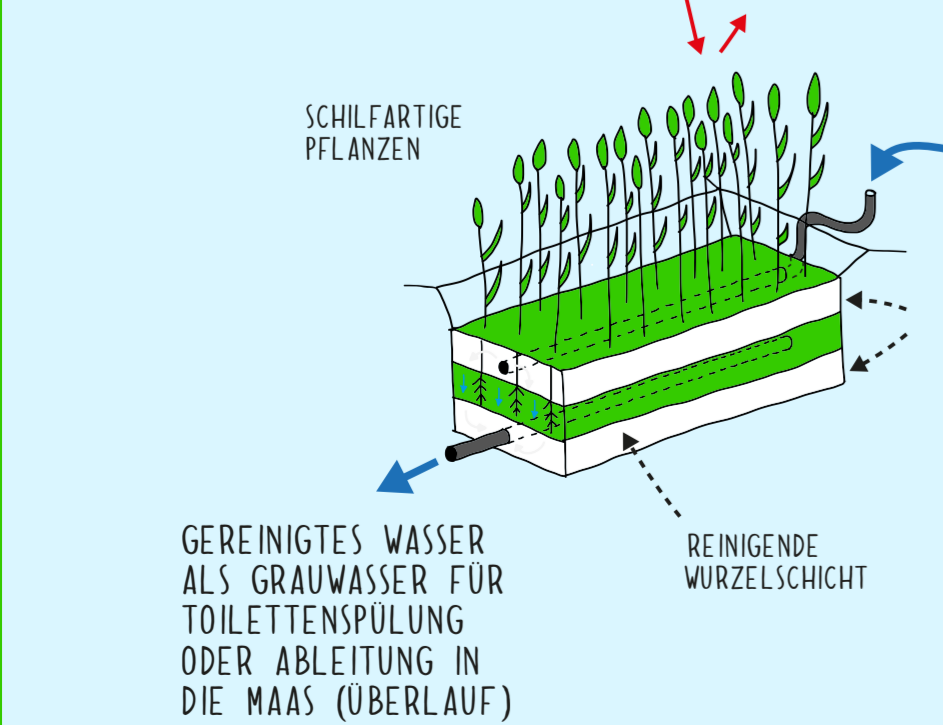
PARKHAUS

Das Parkhaus dient dazu, die Luft im Gebäude vorzuwärmen (im Winter) oder zu kühlen (im Sommer). Ladestationen für Elektroautos und -räder.



PFLANZENKLÄRANLAGE

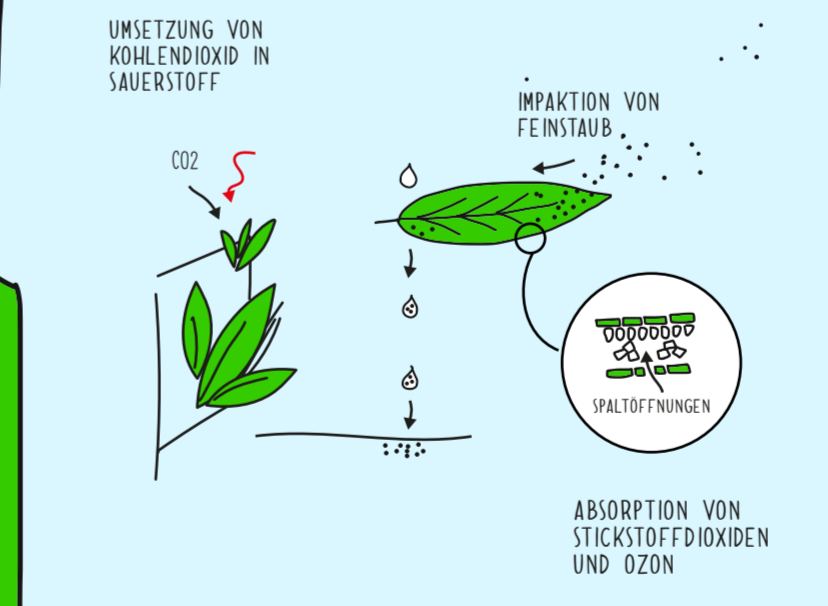
Die Pflanzenkläranlage (eine Art Schiffsfeld) reinigt Regen und Wasser aus Waschbecken und Pantrys, schützt vor Hitzestress im Patio und sorgt für eine grüne Umgebung und eine Zunahme der Biodiversität.



GROSSE DIVERSITÄT

FASSADENBEGRÜNUNG

Die Fassadenbegrünung und die Bäume säubern die Luft von der Straße und der Bahnstraße neben dem Gebäude. Über 100 Flora- und Faunaarten. Blick auf Wassergrünfläche fördert das Wohlbefinden der Arbeitnehmer. Schützt vor Hitzestress und ist ein Teil der Dämmschicht.



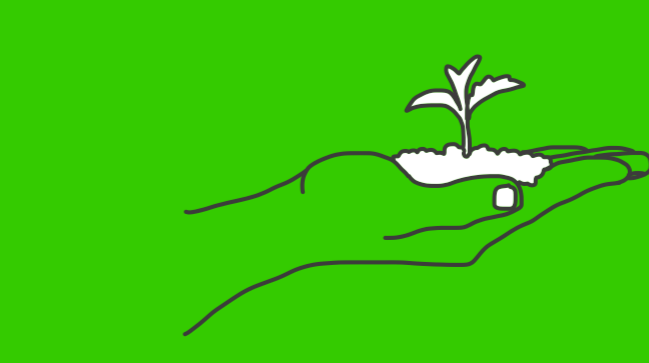
MONITORING

Die Gebäudeleistung wird konstant sichtbar überwacht. Dies trägt dazu bei, dass die Mitarbeiter sich eines geringeren Energieverbrauchs bewusst werden.



WACHSTUM

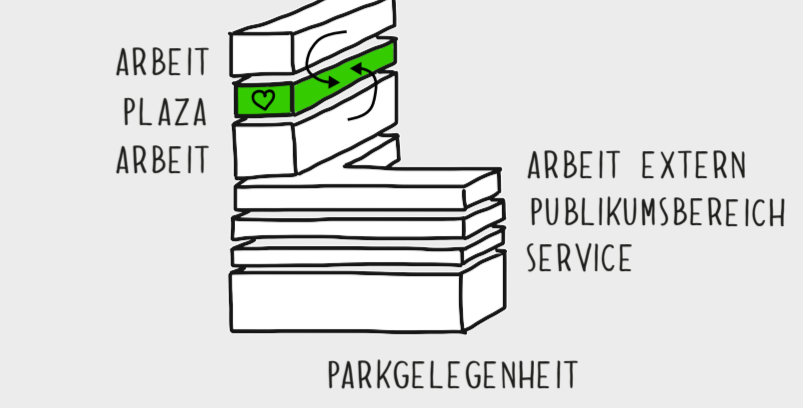
Beim Entwurf wurde bereits die Anwendung von Techniken berücksichtigt, die in Zukunft verfügbar sein werden. Die C2C-Ambition kann so mit neuen Möglichkeiten mitwachsen.



GESUNDHEIT

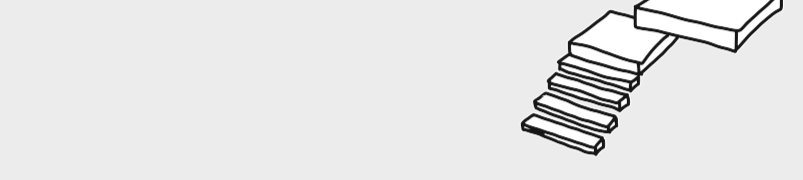
HERZSTÜCK DES GEBÄUDES

Die Verwaltungsebene und das Restaurant befinden sich im Herzen des Gebäudes (Plaza), um so zu mehr Bewegung anzuregen.



KOMMUNIKATIONSTREPPEN

Die Treppen bringen die Mitarbeiter dazu, sich mehr zu bewegen, und fördern Begegnungen im Gebäude.



GRÜNE ELEMENTE

Die Fassadenbegrünung reinigt die Luft. Die Dachbegrünung und das Gewächshaus schaffen ein angenehmes Arbeitsklima. Die grüne Innenwand im Gemeinschaftsraum fördert ein gesundes Raumklima (Luftfeuchtigkeit, Sauerstoff, Akustik).



C2C-MATERIALIEN

KREISLÄUFE

Die technische (Süd-)Fassade ist aus Aluminium und kann ohne Qualitätsverlust wiederverwert werden. Die biologische (Nord-)Fassade besteht größtenteils aus Grünbegrünung. Die Pflanzenkübel wurden eigens für die Fassadenbegrünung entworfen und sind C2C-zertifiziert. Die Innenfassade hinter der Begrünung ist aus Holz und somit umweltfreundlich und wiederverwertbar.

Der Beton besteht teils aus einer umweltpositiven Alternative aus gebrochenem Altbeton, dem eine C2C-zertifizierte chemische Substanz zugefügt wurde.

ABFALL

Abfalltrennung und Abfallmanagement.

DRUCKER UND PAPIER

PLASTIK

KAFFEEFASSEN

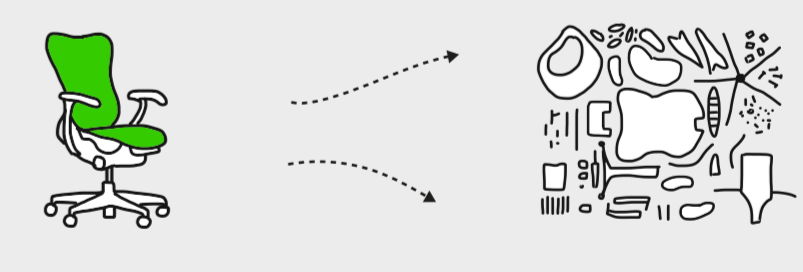
BIOMÜLL

REINIGUNG

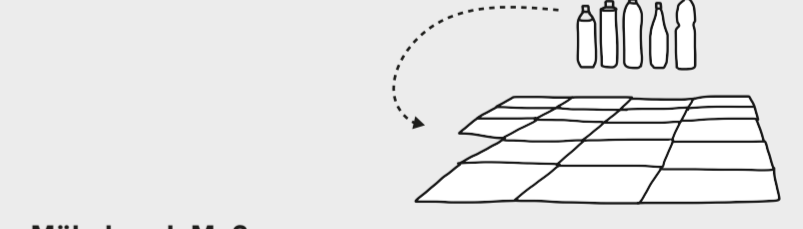
INNENEINRICHTUNG

Das C2C-Prinzip wurde auch bei der Inneneinrichtung angewendet. Hier einige Beispiele:

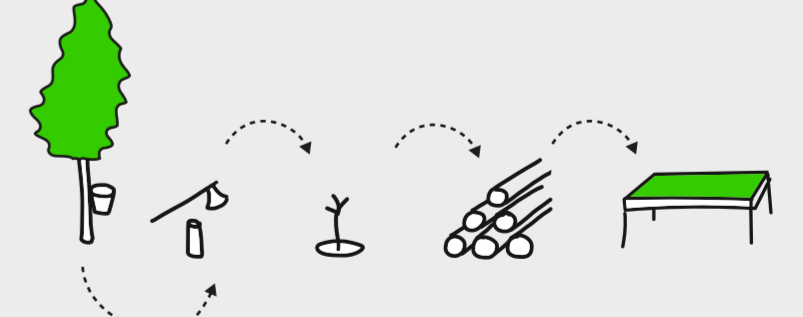
Schreibtischstuhl
Bequem und gesund sitzen, zu 100 Prozent recycelbar (C2C-zertifiziert).



Bodenbelag
Der Bodenbelag wurde aus PET-Flaschen hergestellt. Wiederverwertung von Materialien, zu 100 Prozent recycelbar.



Möbel nach Maß
Vielfältige Anwendung von Rubberwood (Wiederverwertung des Kautschukbaums nach einem Leben als Latexlieferant). Die Bäume werden nachgepflanzt.



Arbeitsflächen der Schreibtische
Aus Rubberwood (C2C-zertifiziert).

PROZESS

In der Vorphase des Projekts hat die Gemeinde großen Wert auf die Zusammensetzung eines Entwurfsteams mit dem richtigen „Mindset“ gelegt. In der Regel wird der Architekt in einem Ausschreibungsverfahren nach seinem Entwurf ausgewählt. In diesem Fall war das Kriterium für die Wahl des Architektenbüros die Vision bezüglich C2C und Nachhaltigkeit.

